



Matthias Leitner

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das letzte Informationsblatt unseres politischen Mitbewerbers hat bei uns für Verwunderung gesorgt. Viele der darin enthaltenen Aussagen entsprechen nicht den tatsächlichen Gegebenheiten und wirken eher wie oppositionstaktische Zuspitzungen als wie sachliche Information.

Wir befinden uns weder vor einer Wahl, noch ist es auf kommunaler Ebene sinnvoll, gegeneinander zu arbeiten, statt gemeinsam Verantwortung zu übernehmen. Unsere Gemeinde als "finanzielles Desaster" darzustellen, zeigt aus meiner Sicht ein mangelndes Verständnis der tatsächlichen Situation. Und selbstverständlich gilt: Wer jahrzehntelang im Gemeinderat sitzt, trägt Verantwortung für die Entwicklung der Gemeinde - diese Verantwortung kann man nicht einfach von sich weisen.

Ein Beispiel: Als unsere Landeshauptfrau im vergangenen Herbst in Seefeld-Kadolz war, wurde kein gemeinsames Treffen organisiert. Weder Bürgermeister noch Vizebürgermeister wurden eingeladen. Dabei wäre dies eine ideale Gelegenheit gewesen, über die Herausforderungen beim geplanten neuen Kindergarten zu sprechen - insbesondere über Finanzierung und Kosten, die für unsere Gemeinde schwer zu stemmen sind. Eine verpasste Chance, die ich persönlich sehr bedaure.

Ein weiteres Beispiel: Unsere Feldwege weisen teilweise Sanierungsbedarf auf. Der zuständige, von der ÖVP geführte Ausschuss wurde bereits vor Monaten beauftragt, eine Befahrung durchzuführen. Bis heute wurde jedoch weder eine Sitzung einberufen noch eine Befahrung vorgenommen.

Zum Thema Konsolidierungskonzept: In Niederösterreich mussten 318 Gemeinden ein solches Konzept vorlegen. Soll ich Ihnen nun aufzählen, wie viele davon von ÖVP-Bürgermeistern geführt werden!?

Ich bin überzeugt: Mit "Mistgabelpolitik" kommt man in einem kleinen Ort nicht weiter. Am Ende wird man dafür nur bestraft - wie es unser politischer Mitbewerber in den vergangenen Jahren bei Gemeinderatswahlen selbst erfahren musste.

Lassen wir das also hinter uns und konzentrieren wir uns auf unsere Arbeit. Dann können wir unsere Informationskanäle künftig für wesentlich wichtigere Themen nutzen.

Unser neuer Spielplatz

Haben Sie unseren neuen Spielplatz beim Tennisplatz schon besucht? Aus meiner Sicht ist dieser ein gelungenes Projekt und ein wertvoller Bestandteil unseres Freizeitentrums in Seefeld-Kadolz. Viele Familien nutzen ihn bereits intensiv - ein schönes Zeichen dafür, dass diese Investition richtig und notwendig war.

Straßen & Infrastruktur

Auch bei der Infrastruktur geht es weiter. Ich möchte Sie beruhigen: Die Planung und Vorbereitung für die Sanierung unserer Straßen läuft bereits. Schlaglöcher, die Lärmbelästigung durch beschädigte Fahrbahnen sowie jene Straßen, die durch die Umleitungen zusätzlich in Mitleidenschaft gezogen wurden, müssen selbstverständlich saniert werden. Das ist uns bewusst, und es wird aktiv daran gearbeitet.

Ich bitte lediglich um etwas Geduld - solche Maßnahmen brauchen eine sorgfältige Vorbereitung, damit sie nachhaltig und kosteneffizient umgesetzt werden können.

Sommerzeit in Seefeld-Kadolz

Die Ferien stehen vor der Tür. Die Zeit mit Familie und Freunden ist kostbar. Nutzen Sie diese Wochen, um Kraft zu tanken, gemeinsame Momente zu genießen und den Alltag ein wenig hinter sich zu lassen.

Unsere Vereine haben auch heuer wieder zahlreiche Feste und Veranstaltungen vorbereitet - mit viel Engagement und Leidenschaft. Unterstützen Sie die Vereine, besuchen Sie ihre Feste und sagen Sie Danke an all jene, die sich immer wieder wie selbstverständlich einbringen.

Und an die Kinder: Schöne Ferien, genießt unser Freibad und jede Menge Eis.

Ihr Matthias Leitner

**WIR SIND FÜR DAS BUDGETLOCH NICHT VERANTWORTLICH, ABER
WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG.**



Finanzieller Kollaps oder "keine Sorge"?

Das Spiel mit der öffentlichen Meinung

2024 hat die niederösterreichische Landesregierung den Gemeinderat darüber informiert, dass Seefeld-Kadolz binnen weniger Jahre mehr Betreuungsplätze für Kinder benötigen wird.

Niemand kann sagen, wie solche Prognosen zustande kommen, aber Fakt ist, dass die Landesregierung festlegt, wann und wo Kindergärten gebaut oder erweitert werden. Und die entsprechenden Landesgesetze besagen, dass die jeweils betroffenen Gemeinden die Hälfte der Kosten zu tragen haben.

Somit ist unsere Gemeinde also von der Landesregierung angewiesen, rund 1,3 Mio. Euro für einen Kindergarten aufzubringen. Andererseits verlangte dieselbe Landesregierung ein Jahr später ein "Haushaltskonsolidierungskonzept", mit dem die Gemeinde zu Ausgabenkürzungen und Einnahmenerhöhungen genötigt wurde.

Aber das Verwirrspiel geht weiter: Während der Sitzungssaal des NÖ Landtags um 11,3 Mio. Euro renoviert wird und FPÖ-Landesrat Landbauer fast jede Woche ein anderes Straßenbauprojekt absegnet, warten die Gemeinden immer länger auf dringend benötigtes Geld. Vor allem mangelt es an Informationen und immer mehr gewinnt man den Eindruck, dass die schwarz-blaue Koalition im Landtag noch immer nicht darüber nachgedacht hat, wie sie die Finanzprobleme lösen könnte - oder aber es gibt gar keine?

Hin- und hergerissen ist die ÖVP scheinbar auch in unserer Gemeinde. So hat der schwarze Fraktionschef in einer Aussendung jede Verantwortung für ein nicht näher beschriebenes "finanzielles Desaster" zurückgewiesen, ob-

wohl er und seine Parteikollegen im Gemeinderat seit 2024 bei jeder der finanziell maßgeblichen Entscheidungen dafür gestimmt hatten.

Ob es den Neubau des Kindergartens, dessen Verlegung auf einen anderen Standort, verschiedene Straßensanierungsprojekte oder den Ankauf von Grund und Boden betroffen hat: die Seefeld-Kadolzer Gemeinderäte - ob rot oder schwarz - zeigten bisher eine weitgehend kooperative Arbeitsweise .. von der sich die ÖVP jetzt aber offenbar distanzieren will.

Die untenstehende Tabelle macht deutlich, dass die SPÖ- und die ÖVP-Mandatare zusammen mit jeweils mehr als 75 Prozent (¹ übereinstimmend entschieden haben, wenn hohe Ausgaben zur Debatte standen. Dass manche der ÖVP-Vertreter, besonders bei Themen mit erheblicher Tragweite, ihre Stimme nicht abgeben wollten, könnte man zwar hinterfragen, war aber bis vor kurzem ihr gutes Recht (seit 1. April erlaubt es die NÖ Gemeindeordnung den Mandataren nicht mehr, sich der Stimme zu enthalten).

Zum besseren Verständnis sei hier erwähnt, dass die Mandatsverteilung bis Jänner 2025 9 SPÖ zu 6 ÖVP lautete. Nach der Gemeinderatswahl 2025 ergab sich ein Verhältnis von 10 SPÖ zu 5 ÖVP.

Wie die Gemeindepolitik bei uns funktioniert, kann aber jede(r) selbst erfahren, da Gemeinderatssitzungen grundsätzlich öffentlich und die Protokolle für alle jederzeit einsehbar sind (²). Davon sollten wir Bürger*innen viel öfter Gebrauch machen - dann wäre nämlich das Spiel mit der öffentlichen Meinung wirkungslos!

- sal

Soviel steht fest ..

- Laut Rechnungsabschluß 2024 betragen die langfristigen Finanzschulden aller niederösterreichischen Gemeinden 3.996.614.770 Mrd. €.
- 2024 mussten weniger als 10 Gemeinden ein "Haushaltskonsolidierungskonzept" vorlegen, 2025 waren es plötzlich 318 Gemeinden (von 573).
- Trotzdem werden seit März dieses Jahres offiziell keine sogenannten "Sanierungsgemeinden" mehr geführt.

Quelle: SPÖ Niederösterreich

Datum	Beschlußantrag	Abstimmungsergebnis
23. Sept. 2024	Der Gemeinderat möge die Planungsmaßnahmen für den Bau des Kindergartens am Badparkplatz beschließen.	Einstimmig beschlossen
31. März 2025	Der Gemeinderat möge die Fachfirmen mit den diversen Leistungen für den Kindergarten-Neubau beauftragen.	Mehrstimmig beschlossen (mit 3 Stimmen der ÖVP, keine Gegenstimme)
31. März 2025	Der Gemeinderat möge die Firma Maurer & Partner mit der Ausschreibung für den Kindergarten-Neubau beauftragen.	Mehrstimmig beschlossen (mit 3 Stimmen der ÖVP, keine Gegenstimme)
31. März 2025	Der Gemeinderat möge beschließen, den Straßenzug "Doktorgasse" unter Kostenbeteiligung der EVN Netz AG zu sanieren.	Mehrstimmig beschlossen (mit 4 Stimmen der ÖVP, keine Gegenstimme)
31. März 2025	Der Gemeinderat möge den Bau der neuen Straßenführung von L3/L1002 (ehemaliger Marktplatz Großkadolz) beschließen.	Mehrstimmig beschlossen (mit 2 Stimmen der ÖVP, keine Gegenstimme)
31. März 2025	Der Gemeinderat möge die Befestigung der Nebenflächen in Oberfeld 25-27 (KG Großkadolz) beschließen.	Einstimmig beschlossen
25. Sept. 2025	Der Gemeinderat möge beschließen, das Darlehen für den Kindergarten-Neubau bei der Marchfelderbank eGen. zu den vorliegenden Konditionen aufzunehmen.	Einstimmig beschlossen
18. März 2026	Der Gemeinderat möge beschließen, das Darlehen zum Kauf des ehemaligen Bahnhofgeländes bei der Sparkasse Horn-Ravelsbach-Kirchberg AG aufzunehmen.	Einstimmig beschlossen
18. März 2026	Der Gemeinderat möge den Ankauf des Teilgrundstücks (Nr. 150/1 KG Großkadolz) von Christian Lenz beschließen.	Einstimmig beschlossen

(1) Der Bürgermeister ist im Gemeinderat nicht stimmberechtigt; er kann nur bei Stimmengleichheit eine Entscheidung herbeiführen.

(2) §53 Abs. 6 NÖ Gemeindeordnung: "Die Einsichtnahme in das genehmigte Sitzungsprotokoll öffentlicher Gemeinderatssitzungen sowie die Herstellung von Abschriften ist während der Parteienverkehrszeiten im Gemeindeamt jedermann erlaubt. Nach Maßgabe der vorhandenen technischen Möglichkeiten müssen auch Kopien auf Kosten des Verlangenden hergestellt oder das Sitzungsprotokoll in jeder anderen technisch möglichen Weise auf Kosten des Verlangenden zur Verfügung gestellt werden. Das genehmigte Sitzungsprotokoll öffentlicher Gemeinderatssitzungen darf im Internet veröffentlicht werden."